Die Berliner Art-Band Mockemalör baut radikal feinsinnige Klangbilder.
An der Schnittstelle von Musik und Theater haben sie ihre eigene Kunstform geschaffen.
Hier treffen sich drei Menschen aus unterschiedlichsten Richtungen.
Zusammen formen sie ein völlig neues Genre.
Zwischen analoger Elektronik und Jazz schimmern ihre Wurzeln aus Klassik und Varieté hindurch.
Auf einem Boot aus Downbeat & Minimalsounds überquert das Trio mühelos einen reißenden Fluss klanglicher Opulenz mit einem geradezu verschwenderischen Output großer Melodien.
Jeder musikalische Pinselstrich ist dabei genau und präzise gesetzt, denn das bis ins kleinste Detail Ausformulierte, macht die Gesamtkomposition aus.
Das spiegelt sich sowohl in der Musik, als auch im Wort wieder. Die Texte treffen durch Sängerin Magdalena bis ins Mark. Mal sind sie fragmentarisch, oft prosaisch und manchmal dadaistisch.
Sie fordern Aufmerksamkeit und die Bereitschaft zur Auseinandersetzung.
Stets kann man die starke Pipeline zwischen Stimme und Seele deutlich spüren.

Mockemalör stehen erkennbar in der Tradition deutscher Musikkultur zwischen Kraftwerk und der Sinnlichkeit der Goldenen 20er. Immer etwas unnahbar, fatalistisch, melancholisch, fantastisch.

Ihre dritte Platte „Drei“ wird am 5.10.2018 erwartet.